Was ist Talent?

Gibt es Talent?

Wie kann es sein, dass 20 der 100 besten Tennisspielerinnen der Welt aus einem einzigen Stall in Russland kommen. Alle von demselben Platz. Wie kann es sein, dass alle brasilianischen Fußballspieler vom gleichen Fußballplatz in Sao Paulo kommen?

Wenn es Talent gibt, warum hat dann die junge Frau Wilma Rudolph 1960 mehrfach die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewonnen? Sie hatte doch Kinderlähmung! Sie ging als die schwarze Gazelle in die Geschichte ein als erste Frau, die 200 Meter unter 23 Sekunden laufen konnte. 100 Meter rennt sie in 11 Sekunden. Weltrekord. Und das 1960 als Farbige!

Warum?

Nehmen wir als Beispiel die Musik

Eine flache Lernkurve mit geringen Ergebnissen erreicht man, wenn zum Beispiel jemandem sagt: Musikmachen wäre wichtig für Dich. Mach das mal.

Eine hohe Lernkurve mit viel besseren Ergebnissen hat man, wenn in etwa so motiviert: Es ist so cool, wenn man zu Weihnachten zusammen musiziert. Das macht richtig Spaß, wenn jeder in der Familie mitmacht.

Eine unglaublich hohe Lernkurve gibt es, wenn die Motivation so aussieht: Allein der Gedanke, später mal als alter Mensch immer noch Menschen damit begeistern zu können, wie ich spiele, löst in mir soviel Freude aus, dass ich mir nichts Schöneres vorstellen kann. Ich bekomme Gänsehaut, wenn ich nur daran denke.

**Talent ist eine Ausrede**. Das hat Daniel Coyle in seinem Buch behauptet: the talent code / die Talentlüge.

Demnach gibt es kein Talent. Es gibt Identifikation. Begeisterung. Den tiefen inneren Willen, freiwillig mehr zu tun alle anderen.

Weltmeister im Fußball ist geworden, wer, als alle anderen Kollegen nach Hause gegangen sind, die extra Runde gelaufen ist.

Weltmeister im Basketballspielen ist geworden (Michael Jordan), wer weiß, dass er 9000 Zuspielungen versemmelt hat und am Ende dazu sagt: Ich habe daraus gelernt. Das Verpassen des Zuwurfs war der Grundstock für meine NBA Karriere.

Talent heißt also eigentlich: nicht aufgeben und aus seinen Fehlern lernen. 9000! Mal!!!!

Wenn ich mich mit dem identifiziere, was ich täglich tue, dann tue ich es gern und kann mir nichts Besseres vorstellen. Was willst Du mal werden? Was möchtest Du Dein Leben lang tun? Montags traurig auf die Arbeit und das Gehalt als Schmerzensgeld ansehen? Oder willst Du Deine Arbeit lieben, dafür brennen und dich montags freuen, dass Du noch 5 Tage hast, in denen Du das Stückchen Welt, auf das Du Einfluss hast, positiv verändern kannst?

Dann arbeite daraufhin, dass Du am Rest Deines Lebens Spaß hast!

**Glück bedeutet, bereit zu sein, wenn sich eine Gelegenheit bietet und sie dann auch ergreifen.**

Man ahnt gar nicht, wieviele Menschen über ihre Vergangenheit sagen: Ach, hätte ich damals nur! Wie weit wäre ich jetzt, wenn ich damals die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und mich getraut hätte, über meinen Schatten zu springen! Bereit sein für die Gelegenheit: Alles vorbereiten, manchmal akribisch und dann wenn sie da ist: Erkennen und zugreifen. Meins!

Steven Spielberg hat genau das vorgemacht. Und er hat gehandelt. Und deshalb hat er so viel Erfolg.